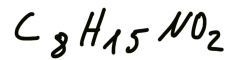
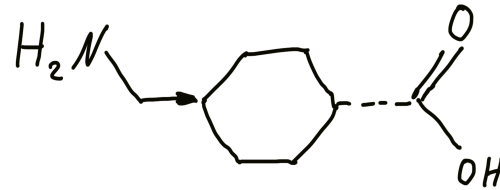


Tranexamsäure

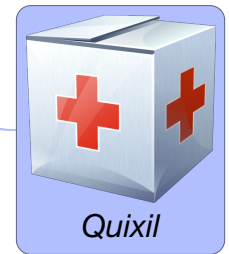


synthetischer Stoff, der dem Lysin ähnelt

Gruppe der sogenannten ϵ -Aminocarbonsäure

blockiert die Bildung von Plasmin

Antifibrinolytikum (Fibrinolysehemmer) bezeichnet



Verbreichungsart

peroral (p.o.); intravenös (i.v.); lokal

1g in 10min

Nebenwirkungen 🚫

- Kontraindikation(en)
 - Niereninsuffizienz (Dosisanpassung erforderlich), Harnwegsblutung (Obstruktionsgefahr), Bestehende Thrombosen.
- Thromboserisiko
 - Bei gemeinschaftlicher Verabreichung von Tranexamsäure und Faktor IX wird ein erhöhtes Thromboserisiko beobachtet.
- Vermehrung von Thrombosen
- Embolien
- Sehstörungen
- Vorhofflimmern mit erhöhtem Schlaganfallrisiko

Anwendungsgebiete 🟢

- Gastrointestinaltrakt
- Harnwegen
- Prostataoperationen
- Nasenbluten
- bei Operationen mit extrakorporalem Kreislauf (Herz-Lungen-Maschine)
- Zahnfleischblutungen bei Hämophilie
- Zahnextraktion
- Antidot
- Hemmung des Fibrinolyseystems
- Hemmung der Gerinnselauflösung (Fibrinolyse)
- Blutungsprävention oder -minderung bei Hämophilie



www.wenzlaff.de